

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 6. Mai 2021

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif,  
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag Zahl 22 - 488, welcher wie  
folgt abgeändert wird:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **EntschlieÙung**

### **des Burgenländischen Landtages vom ..... betreffend regionale Produkte in landesnahen und landeseigenen Küchen**

Unsere burgenländischen Landwirte erzeugen ihre Produkte mit bester heimischer Qualität und setzen dabei besonders auf Vielfalt. Diese regionalen Produkte überzeugen durch Frische und Nähe, weil keine weiten Transportwege notwendig sind. Die Burgenländerinnen und Burgenländer kennen viele dieser heimischen Betriebe und sehen darin eine große Bereicherung und Wertschöpfung. Der Kauf dieser Waren von unseren heimischen Landwirten stärkt außerdem die lokale Wirtschaft und erhöht so die regionale Wertschöpfung. Gerade für die burgenländische Wirtschaft sind die kleinen und mittleren Betriebe besonders wichtig, weil sie Arbeitsplätze vor Ort schaffen und sichern.

Die Landeseinrichtungen bzw. auch die landesnahen Einrichtungen zählen zu den wichtigsten Einkäufern von Lebensmitteln im Burgenland. In den Krankenhäusern, Berufsschulen, großen Betriebsküchen, wie beispielsweise bei der Energie Burgenland, und bald auch in der neuen Landesküche im Landhaus werden täglich viele Mitarbeiter, Schüler, Studenten, Patienten etc. mit Mahlzeiten und Speisen versorgt. Durch den Einkauf regionaler Produkte durch Landeseinrichtungen bzw. landesnahe Einrichtungen wird nicht nur die Qualität in der Essensversorgung verbessert, sondern es werden auch die regionalen Wirtschaftsbetriebe gestärkt und der Erhalt der heimischen Landwirtschaft abgesichert.

Das Land ist daher gefordert, sich in eigenen bzw. landesnahen Einrichtungen zum verstärkten Einkauf von Lebensmitteln aus regionaler Erzeugung zu verpflichten, um die Qualität bei der Essensversorgung weiter zu verbessern. Die Speisepläne sollen unter Berücksichtigung regionaler, saisonaler und biologischer Lebensmittel erstellt werden. Damit leistet das Land auch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Die verkürzten Lieferwege sind nicht zuletzt auch im Interesse des Klimaschutzes. Wichtig dabei ist, dass der Fokus vor allem auf der Regionalität der verwendeten Produkte liegt.

Um diese Ziele der Verwendung regionaler Produkte einzuhalten und zu kontrollieren, soll es einen jährlichen Bericht aller landesnahen und landeseigenen Einrichtungen, die Küchen betreiben, an den Landtag geben. Dieser Bericht soll die Umsetzung dieser Maßnahmen offenlegen, indem die Herkunft der Lebensmittel und die bezogene Menge dargelegt werden. Insbesondere soll dabei auch der Prozentsatz der Verwendung regionaler Lebensmittel vermerkt werden. Durch diesen jährlichen Bericht soll umfassend gewährleistet sein, dass das Bekenntnis zur Regionalität tatsächlich umgesetzt wird.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich bei Landeseinrichtungen bzw. landesnahen Einrichtungen dafür einzusetzen, dass

- Speisepläne für Patienten, Mitarbeiter, Schüler, Studenten etc. verstärkt auf burgenländische, regionale und saisonale Lebensmittel abgestimmt werden;
- beim Einkauf von Lebensmitteln bewusst darauf geachtet wird, dass die Produkte von regionalen Betrieben bezogen werden bzw. vorwiegend aus regionaler Erzeugung stammen;
- entsprechende Ausschreibungen in erster Linie nach Qualitätskriterien wie Regionalität und Frische erfolgen;
- mit dieser Maßnahme die Bewusstseinsbildung für die Verwendung regionaler Lebensmittel verstärkt wird und
- einmal jährlich ein detaillierter Bericht mit Lebensmitteln, Menge, Bezugsort und Prozentanteil regionaler Herkunft vorgelegt wird.